

# Die Saturn-Arena rüstet auf

*Mit neuer Bande und neuem Videowürfel geht es in die Saison 2019/20*

Während die Ingolstädter den warmen Sommer in der Natur genossen haben, schwitzten viele fleißige Hände hinter den Mauern der Saturn-Arena. Neben den gängigen Sommerarbeiten wie beispielsweise dem Zuschneiden der Bäume und Sträucher und Malerarbeiten stand in diesem Sommer ein ganz besonderes Großprojekt an: die Erneuerung der Bande und des Videowürfels in der Mehrzweckhalle. Die Installation einer sogenannten Flex-Bande ist seit der Eishockeysaison 2019/2020 in Spielstätten der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) Pflicht. Dieses neuartige Bandensystem sorgt für mehr Sicherheit

der Eishockeyspieler und soll die Verletzungsgefahr minimieren. Während die alte Bande ganz starr im Boden verbaut war, kann die neue Bande den Aufprall der Spieler, beispielsweise nach einem Check, abfedern. Moderne Materialien und neuartige Konstrukti-

onslösungen machen es möglich, dass die Bande, obwohl sie in beide Richtungen ein ordentliches Stück schwingen kann, noch genauso stabil den Kräften des Trainings- und Spielbetriebes trotz, wie die alte Bande. Laut einer Studie des Eishockey-Weltverbands

können die Flex-Banden das Verletzungsrisiko um bis zu 30% senken. Auch die Scheiben der Bande passen sich an das verbesserte Bandensystem an – sie sind nun aus Polycarbonat hergestellt, was deutlich unempfindlicher und bruch-sicherer ist, als die bisherigen Glasscheiben. Weniger eine neue Vorschrift sondern ein Jahrzehnt technischer Weiterentwicklungen haben den alten Videowürfel in der Arena nun Kopf und Kragen gekostet. Es gibt schlicht keine Ersatzteile mehr auf dem Markt. So schwebt nun ein neuer Videowürfel unter dem Hallendach, der über hochauflösende LED-Panels verfügt. (id)



Foto: SWI

## Müllannahme in der MVA Ingolstadt

*Anlieferungen direkt an der Verbrennungsanlage durch Privatpersonen*

An der Müllverwertungsanlage Ingolstadt werden als Service für die Bürger auch Abfallanlieferungen von Privatpersonen angenommen. Damit nicht Wertstoffe, die recycelt werden können, in der Verbrennung landen, informiert der Zweckverband auf seiner Internetseite [www.mva-ingolstadt.de](http://www.mva-ingolstadt.de) über alles Wissenswerte zur Anlieferung.

### Annahme nur von Restmüll und Sperrmüll

Die Annahme von Abfällen von Privatpersonen ist auf Restmüll und Sperrmüll beschränkt. Recycling-fähige Abfallfraktionen, wie Papier, Kartonagen, Holz, Glas, Metal-

le usw. dürfen nicht angeliefert werden, sondern gehören in die jeweiligen Sammelsysteme am Wertstoffhof. Ausgeschlossen sind für die Verbrennung problematische Abfälle. Diese Stoffe gehören in die Problemmüllsammelstelle.

### Was wird angenommen?

In der Müllverwertungsanlage unproblematisch entsorgt werden kann Restmüll wie z.B. Hygieneartikel, Windeln, Katzenstreu, Putzlappen oder Dachpappe in haushaltsüblichen Mengen. Ebenso angeliefert werden kann Sperrmüll, z.B. ausrangierte Möbelstücke, Spielzeug, Teppiche, PVC-Böden, Tapetenreste, Sofas oder

Matratzen.

### Was wird nicht angenommen?

Nicht in die Verbrennungsanlage dürfen z. B. Altreifen, Altöl, Batterien, Bauschutt, Lösungsmittel, Feuerlöscher, Gasflaschen, Elektrogeräte, Carbonabfälle, Tierkadaver oder glühende Abfälle.

### Wohin mit Asbest und Glaswolle?

Glaswolle und asbesthaltige Abfälle dürfen nicht verbrannt werden. Sie können jedoch ordnungsgemäß verpackt auf der Deponie Eberstetten, die ebenfalls vom Zweckverband betrieben wird, angenommen werden.

### Öffnungszeiten

**MVA:** Mo.-Fr. 8 – 17 Uhr (außer an Feiertagen)

**Deponie Eberstetten:** Mo. 8-17 Uhr & Fr. 8-12 Uhr

### Gebühren

**Kleinmengen bis zu 100 kg:** 7,50 €

**Über 100 kg:** 95 € je Tonne (anteilig) (id)



Über diesen QR-Code gelangen Sie zur Webseite der MVA Ingolstadt.